

## Christen und Juden

Lieder: *Nun danket Gott, erhebt und preiset* EG 290; *Lobe den Herren, o meine Seele* EG 303;  
*Gott, unser Ursprung, Herr des Raums* EG 431

### Eingangsspruch

Der Herr gedenkt ewiglich an seinen Bund,  
den er geschlossen hat für tausend Geschlechter,  
an den Bund den er geschlossen hat mit Abraham  
und an den Eid, den er Isaak geschworen hat.

Psalm 105,8-9

### Halleluja-Vers

O welch' eine Tiefe des Reichtums,  
beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes!

Römer 11,33

### Gott hat einst geschlossen

Zu Psalm 105,8-9, Römer 11,33; 28.1.2010

Gott hat einst geschlossen  
den uralten Bund  
für tausend Geschlechter:  
Er selbst ist sein Wächter!  
So gilt bis zur Stund  
sein Eid den Genossen:

Abraham erwählt Er  
den Völkern zum Heil,  
den Völkern zum Leben!  
Im Nehmen und Geben  
nimmt Isaak teil,  
und daran gedenkt Er!

Welch' Reichtum und Weite  
der Weisheit in Gott!  
Er lässt sich erkennen  
und ‚Vater‘ sich nennen:  
Durch Jesus kommt Gott,  
der alles befreite.

### Psalm 129

#### Ob ‚Schoa‘ oder ‚Holocaust‘

Zu Psalm 129; 3.6.2015

*„Ob ‚Schoa‘ oder ‚Holocaust‘ - auch anders kann man's nennen!':*

*Ich wurde immer schon geplagt! Das muss ich frei bekennen!“,*

*so spreche Israel mit Recht:*

*„Sie handeln an mir bös' und schlecht,  
von Jugend an ward ich geschunden,  
doch niemals überwunden!*

*Der Pflug der Pflüger zog die Spur  
auf meinem Rücken Tour um Tour!*

*Doch Gott, der HERR, er ist gerecht,  
zerschlagen ist des Teufels Knecht,  
ich bin von ihm befreit!*

*Nun aber wird es Zeit,*

*dass alle, die noch Zion hassen*

*von ihrer Bosheit endlich lassen:*

*Ihr Hass soll werden wie das Gras,*

*das man vertrocknet von dem Dache las*

*und das dem Schnitter gibt nichts her:*

*Des Garbenbinders Arm bleibt leer!*

*Wer Zion hasst, dem gilt kein Segen,*

*ihm soll sich keine Hand je regen*

*zum Freundschafts-oder Segensgruß,*

*doch Israel man segnen muss!“*

Vom Kreuz jedoch hör ich den König Israels dies für uns sprechen:

*„Vater vergib!\* Ich trag die Last der Schuld aller Verbrechen!“*

Lukas 23,34

## Alttestamentliche Lesung Jeremia 31,31-34

### Ganz neu sind meine Wege

Jeremia 31,31-34; Mel.: *Befehl du deine Wege* EG 361/GL 418; 9.3.2012

1. „Ganz neu sind meine Wege,/ die ich mit euch jetzt geh:/ Sieh, meinen Geist ich lege/ in euer Herz und steh/ auf diese Art und Weise/ zum alten Mosebund:/ So schließe ich ganz leise/ mit euch den neuen Bund.

2. Ihr konntet ihn nicht halten,/ den guten Tora-Bund./ Jetzt wird in euch entfalten/ der Geist den neuen Bund:/ In euer eignes Wollen,/ in euer Herz und Sinn,/ schreibt er das Tun und Sollen/ und, dass ICH für euch bin!

3. Kein Bruder lehrt den andern,/ denn alle kennen mich!/ Ich werde mit euch wandern,/ die Schuld vergebe ICH!“/ Vertraut ihr diesen Worten,/ die Gott jetzt zu euch spricht,/ dann öffnen sich die Pforten/ zum Himmel voller Licht!

## Römer 11,17-24

### Ein Ölbaum voller Kraft und Saft

Römer 11,17-24; 7.5.2011/11.2.2017

Ein Ölbaum voller Kraft und Saft  
hat viele grüne Zweige!  
Ein Sturm bricht los,  
und manche von den Zweigen,  
die wollen sich nicht neigen,  
da werden sie gebrochen!  
Der Gärtner kommt mit Rat und Kraft  
und propft schnell neue Zweige:  
Sie werden groß,  
stolz wollen sie sich zeigen,  
nicht biegen, noch sich neigen:  
*„Für uns sind sie gebrochen!“*  
Sie sind gebrochen, du hast recht,  
weil sie Gott nicht vertrauten!  
Es lebt, wer glaubt!  
Stolz sollst du niemals zeigen,  
Gott kann - wie sie! - dich neigen,  
dich schlimmer als sie brechen!  
Du bist gepropft, sie waren echt,  
doch weil sie Gott nicht trauten,  
brach ab ihr Haupt!  
Gott wird sich dir so zeigen:  
Wirst du dein Haupt nicht neigen,  
wird Gott es dir auch brechen!

Drum schau die Güte Gottes an,  
vergiss nicht seine Strenge,  
die denen gilt,  
die von dem Glauben fallen,  
doch seine Güt' gilt allen,  
die auf sie stetig trauen!  
Sie fängt primär bei denen an,  
die spürten seine Strenge:  
Die Gnade quillt  
grad für die toten Äste  
- Gott macht daraus das Beste -,  
die auf ihn wieder bauen!  
Er propft sie in den Ölbaum ein  
und lässt sie wieder grünen  
im Ursprungsbaum!  
Du warst ein Zweig, ein wilder!  
Meinst du, Gott handle milder  
mit dir als mit den Zweigen,  
die immer war'n und blieben sein?  
Mit ihnen darfst du grünen  
an seinem Baum!  
Ja, dessen Wurzeln tragen  
- du darfst es dankbar sagen! -  
dich mit den Ursprungszweigen!

## Evangeliem Johannes 4,19-26

### Gott braucht hier keine festen Orte

Johannes 4,19-26, Mel.: *Für dich sei ganz mein Herz und Leben* EGRWL 661; 17.5.2011

1. Gott braucht hier keine festen Orte,/ wo er nur anzubeten ist!/ Durch Wahrheit schenkt der Geist die Pforte,/ durch die Gott zu erreichen ist:/ Christ ist die Tür, durch die wir treten,/ wenn wir im Herzen zu Gott beten!

2. Gott braucht hier Menschen, Orte, Zeiten,/ durch die er jedem wird bekannt:/ So wird sich Gottes Reich ausbreiten,/ dazu ist Israel gesandt,/ und die, die Jesus „Heiland“ nennen,/ dass sie durchs Leben ihn bekennen!

3. Er ist der Heiland aller Welten,/ den Gott durch Israel gesandt!/ Er ruft in Kirchen oder Zelten,/ auf Straßen und am Meeresstrand,/ dass jede(r) sich mit Gott verbinde,/ und so ihr(sein) wahres Wesen finde!

4. So lasst uns Gott, den Vater, preisen,/ der Jesus uns als Sohn gesandt!/ Er wird uns unsre Wege weisen/ und nimmt uns gerne an der Hand,/ dass wir mit ihm das Leben leben,/ und Gott, dem Vater, Ehre geben.

## **Am Brunnen - dort vor Sychars Toren**

Johannes 4,19-26 - 28.6.2008/15.8.2009

Am Brunnen - dort vor Sychars Toren -  
gab eine Frau dem Herrn zu trinken.  
Er schenkte Wahrheit ihren Ohren,  
so fing es an, in ihr zu blinken:

*„Du bist wohl einer der Propheten?! -  
Hier auf dem Berg schon unsre Väter  
sich trafen, um zu Gott zu beten.  
Ihr sagt jedoch: ‚Ihr seid Verräter!*

*Der Tempel ist der Ort zum Beten.“  
Sagt Jesus ihr: „Du darfst es wissen:  
Kein Ort hilft echt vor Gott zu treten,  
ja, diese Orte müsst ihr missen.*

*Ihr betet, ohne Gott zu kennen,  
wir beten, weil uns Gott genommen  
zum Heil der Welt! Ich muss es nennen:  
Durch Juden ist das Heil gekommen!*

*Nun dürfen Gott in Wahrheit ehren,  
die ihn im Geist wahrhaftig loben!  
Gott sucht, die ernsthaft ihn begehren,  
mit seiner Liebe stets von oben.*

*Gott ist ja Geist, und die ihn ehren,  
im Geist und Wahrheit zu ihm beten!“  
Sagt jene Frau: „Gott wird's gewähren,  
wenn Christus einst wird zu uns treten!*

*Er wird uns in die Wahrheit führen  
und sie uns klar und deutlich lehren!“  
Sagt Jesus ihr: „Du darfst es spüren:  
Ich bin's! Ich lehr dich Gott zu ehren.“*